Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

5 (15.1.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 15. Januar. No. 5.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[5]1 München. [Aufforderung.] Nachdem die beiden ehelichen Söhne der am 21. October 1842 dahier ohne Testament verstorbenen fürstlich Benzenheimischen Bedientenwittwe Margaretha Jetterz, angeblichen Tochter des Andreas Kennerer und dessen 2. Ehefrau, geborene Lopaßer, zu Laudenbach im Großherzogthume Baden, unterm 6. Mai 1845 für todt erklärt worden sind, und der in 126 fl. 33½ kr. bestehende Rucklaß der Margaretha Jetterz an die nächsten Intestaterben derselben gegen juratorische Caution extradirt werden soll, die bisher aufgetretenen Prätendenten aber sich noch nicht gehörig legitimiren konnten, so ergeht von unterfertigtem Verlassenschafts-Gerichte an diejenigen, welche an die bezeichnete Masse Erbansprüche zu machen gedenken, die Aufforderung, solche binnen drei Monaten a dato unter Vorlage vollständiger Legitimations-Belege hierorts anzumelden, widrigenfalls die Masse nach Abzug der Kosten entweder an die legitimirten Verwandten gegen juratorische Caution, oder, wenn sich Niemand legitimiren sollte, als herrenloses Gut unbedingt an den königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Concl. am 15. Dec. 1846.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München
Der Königl. Direktor
Besch.

Goubau.

[5]1 No. 289. Weinheim. [Aufforderung.] Bei der am 2. l M. dahier vorgenommenen Aushebung zur Conscription (pro 1847) sind Loos-No. 70, Johann Georg Wagner von Weinheim; Loos-No. 90, Moses Neu von Lutzelsachsen; Loos-No. 100, Georg Adam Krieger von Weinheim ohne Entschuldigung ausgeblieben.

Dieselben werden deßhalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden alle betreffenden Behörden ersucht, die obigen Conscriptionspflichtigen auf Betreten hierher zu weisen.

Weinheim, 5. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Teuffel.

vdt. Bützel.

[5]1 No. 225. Schönau. [Aufforderung.] Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse vom Jahr 1847 werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refraktairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde. 1. Jakob Klinzele von Todnaubergstätte, Loos-No. 64. 2. Franz Joseph Philipp von Zell, Loos-No. 96.

Schönau, den 2. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.
Heß.

[5]1 No. 14,827. Ueberlingen. [Mundtodt-Erklärung.] Der ledige Mathias Walk von Rickertsweiler wurde wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtodt, erklärt und demselben Alois Lorenz von Kozensteig als Vormund bestellt, was in Beziehung auf L. R. S. 513 veröffentlicht wird.

Ueberlingen, den 16. Dezember 1846.

Großh. Bezirksamt.
v. Faber.

[5]1 No. 85. Salem. [Fahndungszurücknahme.] Das dahier aufgegriffene unbekannte blödsinnige Individuum wurde heute von Hammerschmied Martin Waidmann von Bessenhausen, königl. württemb. Oberamt Bi-

berach, als dessen Bruder Anton erkannt und fortgenommen, weßhalb wir unser Fahndungsausschreiben vom 30. Juni d. J. No. 4,316 hiermit zurücknehmen.

Salem, den 31. Dezember 1846.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

[5]1 No. 32,560. Lörrach. [Fahndungsberichtigung.] Der von uns unterm 13. November wegen Betrug und Unterschlagung ausgeschriebene Dienstknecht Christoph Retz von Kandern heißt nicht Retz sondern Repp, wornach wir fraglichen Steckbrief berichtigen.

Lörrach, den 21. Dezember 1846.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger. vdt. Ziegler.

[5]1 No. 105. Gerlachsheim. [Verbeistandung.] Es wurde die ledige Margaretha Bundschuh von Impfingen wegen Geistesschwäche im Sinne des Art. 499 d. L.-R. verbeistandet, und derselben Franz Bundschuh als Beistand beigegeben.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß.

Gerlachsheim, 1. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schütt. Perino.

[5]1 No. 29,978. Waldkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. August 1845 No. 16,793 hat sich Xaver Weis von Oberweiden bisher nicht gemeldet. Derselbe wird daher für verschollen erklärt und sein in 2303 fl. 57 kr. bestehendes Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldkirch, den 16. December 1846.

Großh. Bezirksamt.

Leiblein.

[5]1 No. 29,979. Waldkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Franz Anton Weis von Oberweiden hat sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. August v. J. No. 16,794 bisher nicht gemeldet. Er wird deßhalb für verschollen erklärt und sein 2015 fl. 45 kr. betragendes Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Waldkirch, den 16. December 1846.

Großh. Bezirksamt.

Leiblein.

[5]1 Mannheim. [Versteigerungswiderruf.] Die unterm 12. December 1846 von unterzeichneter Stelle ausgeschriebene Versteigerung des dem hiesigen Bürger und Schumachermeister Ludwig Keller zugehörigen Hauses Lit. T 2 No. 12 dahier wird hiemit widerrufen.

Mannheim, den 11. Januar 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[5]1 No. 21,548. Neckarbischofsheim. [Urtheil.] J. S. des Seligmann Hirsch Maier von Heinsheim, Klägers, gegen Karl Hübner von Flinsbach, Bekl., Forderung aus Bürgschaft betr., wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

Der Beklagte sey unter Verfällung in sämmtliche Kosten schuldig, an den Kläger binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung 170 fl. 30 kr. nebst 5 pCt. Zinsen vom 16. Januar d. J. an zu bezahlen, und 1 Malter Spelz zu liefern.

V. R. W.

Gründe.

Der Kläger hat seine von dem Beklagten widersprochene Behauptung, daß dieser wegen einer Schuld seines Bruders Adam Hübner in obigem Betrag aus einem mit ihm dem Kläger abgeschlossenen Pferdekauf die Sammtverbindlichkeit übernommen habe, durch eine von dem Beklagten angeblich unterschriebene Urkunde erwiesen, die nach §. 424 der P.-O. auf dessen ungehorsames Ausbleiben für anerkannt angenommen wurde, und da von demselben keine weitere Einreden vorgetragen worden und die Klage nach L. R. S. 1650. 2021. 1202. 1203. 1139. 1153. rechtlich begründet war, wurde wie oben erkannt, und erfolgt die öffentliche Bekanntmachung, da sich der Beklagte auf flüchtigem Fuß befindet.

Neckarbischofsheim, den 28. November 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Krafft.

[5]1 No. 404. Krautheim. (Bekanntmachung.] Peter Anton Breitenbacher, Landwirth von Grünsdorf, wurde als Gemeindeverrechner gewählt und heute nach Vorschrift eidlich verpflichtet, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Krautheim, den 9. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Böttlin.

vdt. Walter.

[5]1 No. 280. Schwetzingen. [Diebstahl.] Am Sonntage den 3. Januar d. J., Abends gegen 7 Uhr, wurden dem Krämer Karl Ullrich in Neulußheim mittelst Einsteigens aus sei-

nem verschlossenen Kramladen, theils in einem weißen leinenen Säckchen, und zwar mit demselben, theils aus einer Geldschublade, etwa 20 fl., bestehend in Sechsern, Groschen und Kreuzern, entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Schwetzingen, den 7, Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Behaghel, a. j.

[2]3 Sinsheim. [Aufforderung.] Bei der am 4. d. M. dahier stattgehabten Aushebung der ordentlichen Conscription pro 1847 gehörigen Mannschaft ist der mit Loos-No. 34 zum Militärdienst berufene Karl Friedrich Brecht von Hoffenheim ungehorsam ausgeblieben. Derselbe wird andurch aufgefordert sich

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen und seiner Militärdienstpflicht Genüge zu leisten widrigenfalls er als Refractair behandelt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Sinsheim, den 18. Decbr. 1846.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Rinkler.

[3]3 No. 60,979. Heidelberg. [Aufforderung. Bei der dahier stattgehabten Aushebung sind die Conscriptionspflichtigen:

Johann Georg Seiler von Dossenheim Loos-No. 82,

Johann Philipp Gutfleisch von Vorderheubach Loos-No. 172,

Johann Joseph Ober von Heidelberg Loos-No. 208,

ungehorsam ausgeblieben, weßhalb dieselben hiermit aufgefordert werden sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und ihrer Militärpflicht nachzukommen widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

Heidelberg den 30. December 1846.

Großh. Bezirksamt.

Boehme.

vdt. Gronle, Rechtspr.

[3]3 No. 15. Heidelberg. [Fahndung.] In einer dahier wegen Diestahls anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme der Theresia und Karolina Schell von Stockheim, königl. württ. Oberamts Brackenheim dringend nöthig.

Früher sollen dieselben zu Baden und Karlsruhe in Diensten gestanden seyn, und da ihr dermaliger Aufenthalt dahier unbekannt ist, so bitten wir die betreffenden Behörden, in deren Bezirk sie verweilen, ihnen ihren Ausweis abzunehmen und sie mit Laufpaß hierher weisen zu wollen.

Heidelberg, den 5 Januar 1847.

Großh. Oberamt.

Neff.

vdt. Gratz.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[5]1 zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Tauberbischofsheim;

2) im Bezirksamt Bretten:

[5]1 zwischen der Pfarrei Oberwössingen und der Grundherrschaft von St. Andre in Königsbach;

3) im Oberamt Bruchsal:

[5]1 zwischen der Pfarrei Oberöwisheim und der dortigen Gemeinde;

4) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Mosbach:

[5]1 zwischen der fürstl. leining. Standesherrschaft und der Gemeinde Sattelbach;

5) im Bezirksamt Bühl:

[3]3 zwischen der Gemeinde Kappel-Windeck und der Schulstelle daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[5]1 No. 1087. Neckargemünd. [Gläubigeraufforderung.] Wilhelm Dik von Lobenfeld und dessen Ehefrau sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern. Es werden da-

her alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dieselben machen zu können glauben solche in der auf

Montag den 18. Januar,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Neckargemünd, den 8. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.
Rüttinger.

[5]1 No. 692. Neckargemünd. [Ganterkenntniß.] Gegen Friedrich Bollack von Gaiberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 3. Februar 1847,
früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckargemünd, den 28. Dezember 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Wänker.

[4]2 A.-No. 26,942. Buchen. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaftsmasse des Bierbrauers Johann Martin Kuhn von Mudau haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 1. Februar k. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 18. Dezember 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Schaaff. vdt. Kaufmann.

[3]3 No. 388. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Bierbrauers Heinrich Schweizer von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 10. Februar 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, des 4. Januar 1847.

Großh. bad. Stadtamt.
Mallebrein.

[3]3 No. 20,854. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Margaretha Ditter von Külsheim, eine Tochter des verstorbenen Bürgers und Wagnermeisters Franz Ditter von da, will nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Genannte zu machen haben, werden aufgefordert, auf diesseitiger Kanzlei solche

Dienstag den 19. Januar k. J.,
früh 8 Uhr,
anzumelden, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 15. Dezember 1846.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Scheuermann.

[3]3 No. 24,791. Neckarbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Christoph Schleihaus'schen Eheleute und Nikolaus Schmalz von Reichartshausen sind willens nach Amerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Dienstag den 19. Januar k. J.,
früh 8 Uhr,
anher angeordnet, wozu deren Gläubiger mit dem Anfügen zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen werden, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verhelfen kann.

Neckarbischofsheim, den 15. Dez. 1846.
Großh. Bezirksamt.
Benitz.
Straub.

Erbvorladungen.

[5]1 No. 37. Wiesloch. [Aufforderung.] Andreas Bender ledig, und Juliana Bender, Ehefrau des Bernhard Koch von Malsch, welche sich vor mehreren Jahren angeblich nach Nordamerika begeben haben, ohne ihren Aufenthaltsort seither anzugeben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato zur Empfangnahme des ihnen auf Ableben ihrer Mutter der Andreas Benders Ehefrau Maria Clara, geb. Weik von Malsch anerfallenen Vermögens dahier zu melden, widrigenfalls das Vermögen Denen zugetheilt werden würde, welchen es zukäme, wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbenfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wiesloch, den 2. Januar 1847.
Großh. Amtsrevisorat.
Ziller.

Kauf-Anträge.

[5]1 Wagenschwend. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung zufolge werden dem hiesigen Bürger und Landwirth Franz Amor Weis bis
Mittwoch, den 27. Januar k. J.,
Nachmittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Gerichtszimmer unten beschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

	Schätzungspreis fl.
1. Ein neuerbautes einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach im obern Dorf, eins. Bartholomäus Weis, andS. Michael Schmitt	500
2. 55 Rth. Baum- und Grasgarten beim Haus	50
3. 3 Vrtl. 13 Rth. Acker im Stock- und Buckelgewann, eins. Franz Emmert, andS. Paul Geier	60
4. 3 Vrtl. Acker im Schweinackergewann eins. Weisbacher Weg, andS. Peter Zimmermann	60
5. 1 Morgen Acker im Gerachegewann, eins. Franz Brenneis, andS. Heumatten	65
6. 2 Mrg. 2 Vrtl. Acker und Heumattenwiesen in Streuheumattergewann eins. Joseph Edelmann andS. Jakob Schmitt	130
Summa fl.	865

Wagenschwend, den 14. Dec. 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Brauch. vdt. Carlein.

[5]1 G.-No. 21. Hockenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Nachdem die zur Verlassenschaft des verlebten hiesigen Bürgers und Altbürgermeisters Michael Kammer gehörigen, in No. 102 und 103 dieses Blattes vom vorigen Jahre beschriebenen Liegenschaften, bei der am 2. dieses zur Versteigerung anberaumten Tagfahrt, theilweise den Anschlag nicht erreicht haben, so werden solche, auf Antrag der Betheiligten Dienstag, den 19. dieses Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause dahier wiederholt versteigert, wozu man den Liebhaber hiermit einladet.

Hockenheim, den 7. Jan. 1847.
Der Bürgermeister
Kosel.
Wolfgang.

[5]1 Handschuchsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Kindern des hiesigen Bürgers Peter Uberle, als Elisabetha, Jakob, und Anna Catharina Uberle, werden in Folge

richterlicher Verfügung vom 28. Oct. l. J., die unten beschriebenen Liegenschaften

Donnerstag, den 11. Februar 1847,
Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

I. Der Catharina Elisabetha Uberle.

1) 26 Rth. 21 Fuß neue Maaß Acker im Angel, eins. Jakob Schmitt ands. Mich. Lorenz.

2) 1 Vrtl. 28 Rth. 46 Schuh Acker in den Lagenäckern No. 1856, eins. Joh. Kummer, ands. mehrere Anstößer.

3) 1 Vrlt. 23 Rth. Acker am Klausenpfad, No. 645 eins. Fried. Frauenfeld ands. Michael Muschler.

II. Der Anna Catharina Uberle.

4) 1 Vrtl. 44 Rth. 13 Fuß Acker am Klausenpfad No. 824 eins. Georg Adam Schilbert ands. Johann Gerlach.

5) 1 Vrtl. 31 Rth. 3 Fuß Acker am Schänzel No. 1,483 eins. Justus Heinr. Kasper, ands. Fried. Frauenfeld.

6) 86 Rth. 48 Fuß Acker im oberen Biegem oder Verderbsweg No. 1,864 eins. Johann Rummer ands. Johann Gerlach.

III. Des Jacob Uberle.

7) 1 Vrtl. 4 Rth. 82 Fuß Baustück, im Baroth, eins. Nicolaus Döll ands. Jakob Scholl.

8) 1 Vrtl. 44 Rth. 13 Fuß Acker in der kurzen Langgewann, No. 364 eins. Johann Gerlach ands. Jakob Schneider.

9) 81 Rth. 24 Fuß Acker an der alten Straße No. 781 eins. Herrmann Schmitt ands. Andreas Heurether.

Handschuchsheim, den 17. Dec. 1846.

Bürgermeisteramt.

Hübsch. vdt. Clor.

[5]1 Handschuchsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Ehefrau des hiesigen Bürgers Michael Becker, Elisabetha geb. Eichler werden in Folge richterlicher Anordnung nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstag den 4. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis erreicht wird. No. 1.

Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall unter einem Dach und ca. 2 Ruthen Hausgarten, dabei am Hühnerberg dahier gelegen, eins. gemeinschaftlicher Pfad, ands. Ludwig Fehringer, vornen Philippina Werkel, liegt in der Brandversicherung zu 500 fl.

No. 2.

1 Vrtl. 10 Ruth. eig. Weinberg im Zapfenberg, eins. Johannes Ruck, ands. Leonhard Frauenfeld St. B. No. 3362.

No. 3.

12 Ruth. eig. Garten, an der Wethgasse, eins. die Wethgasse ands. Konrad Hamleh St. B. No. 63.

No. 4.

1 Vrtl. 6 Ruth. eig. Weinberg, in der vorderen Steinach, eins. Mathias Pfeifer, ands. Hermann Elsner. St. B. No. 3685.

Handschuchsheim, am 16. Dezember 1846.

Bürgermeisteramt.

Hübsch.

vdt. Clor.

[5]1 No. 24,213. Wertheim. [Bekanntmachung.] Die Erbauung eines evangelischen Schulhauses in Verbindung mit dem Rathhaus zu Wenkheim betr.

Zur Versteigerung der Bauarbeiten des in Wenkheim neu zu erbauenden Schul- und Rathhauses ist Tagfahrt auf Donnerstag den 28. Januar k. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Orte Wenkheim anberaumt.

Hiezu werden die betreffenden Handwerker und Bauunternehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß die Baupläne und die deßfallsigen Vorschriften, so wie die Kosten und Ueberschläge inzwischen auf hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Wertheim, den 31. December 1846.

Gärtner.

vdt. Haas.

[5]1 Eubigheim. [Schäfereiverpachtung.] Da bis nächsten Michaeli die Pachtzeit der Gemeindeschäferei aufhört, so wird Tagfahrt

Freitag den 12. Februar l. J.,
Mittags 12 Uhr,

zur anderweiten Verpachtung, welche mit 300 Stück Schafe beschlagen werden kann, verpachtet: Bedingnissen können jeden Tag bei diesseitiger Stelle eingesehen werden; auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Eubigheim, den 4. Januar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kraft.

vdt. Gramlich, Rthschrb.

[5]1 Wallstadt. [Liegenschaftsversteige-

rung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 16. dss. No. 23,813 wird das zur Gantmasse des † Sebastian Müller dahier unten näher beschriebene Wohnhaus

Mittwoch den 27. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgüldige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Haus-No. 66. Ein Wohnhaus mit Stall, Platz und Garten und übrigen Zugehörde, links der Mannheimer Straße, eins. Jak. Herrmann, ands. und hinten Ackerfeld, vorn Nikolaus Gruber mit Haus.

Wallstadt, den 31. December 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Meickel.
Reinmuth.

[5]1 Handschuchsheim. [Zwangsversteigerung.] Dem ledigen Joh. Körbel, Bürger und Taglöhner dahier wird in Folge richterlicher Zugriffsverfügung unten beschriebene Liegenschaft

Donnerstag, den 11. Februar 1847,
Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge sofern der Schätzungspreis erreicht werde.

2 Vrtl. 1 Rth. eigner Weinberg im Berg, eins. Michael Mutschler, ands. Johannes Rupp.

St.-B.-No. 4031 Steuercap. 355 fl. 3 kr.

Handschuchsheim, den 30. Dec. 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Hübsch.
vdt. Clor.

[5]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Das der Handlung Deicher und Gschwind zugehörige dreistöckige Wohnhaus Lit. C 1 No. 8 wird nach erfolgtem Ableben des Handelsmannes Deicher, auf Anstehen der Betheiligten

Freitag den 29. dieses,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Hafenreffer, mit Genehmigungsvorbehalt zu Eigenthum öffentlich freiwillig versteigert.

Mannheim, den 7. Januar 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
Winther.
Hafenreffer, Notar.

[5]1 Mosbach. [Zwangsversteigerung.] Dem Bürger und Tünchermeister Joseph Reninger dahier werden in Folge richterlicher Verfügung, nachbeschriebene Liegenschaften

Freitag den 29. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Oelgasse neben Martin Eckert und gemeiner Gasse.

2.

1 Vrtl. 31 Ruthen Weinberg im Bonschel, neben Anton Seeberger und Georg Horn.

Mosbach, den 4. Januar 1847.

Bürgermeister.
Teubner.
Wucherer.

[4]2 No. 71. Mannheim. [Holzversteigerung]. Samstag den 16. d. M. Vormittags 9 Uhr, wird im Gasthaus zum Adler in Sandhofen, folgendes Forlenholz aus den kirchenärarischen Waldungen Sandhofer Gemarkung gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert, als:

47½	Klafter Scheitholz,
131	„ Prügelholz,
7750	Stück Wellen,
4000	„ Hopfenstangen I. Sorte,
2100	„ „ II. Sorte,
6600	„ Bohnenstecken.

Mannheim, den 9. Januar 1847.

Großh. Collectur.
Banz.

[4]2 Sandhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers Johann Jakob Beuder I. gehörigen Liegenschaften werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. Juni l. J. No. 12,592 am

Freitag, den 22. Januar l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, als:

1.

No. 390. 1 Vrtl. 22 Rth. Acker alt Maaß in 4. Feldgewann in den Steinäckern, neben Johann Tobias Ihle und Johann Gärtner.

2.

No. 210. 2 Vrtl. 14 Rth. Acker alt Maaß in 6. Sandgewann, auf die Weinheimer Straße neben Johann Michael Back und Heinrich Diehl.

3.

No. 514. 2 Vrtl. 4 Rth. Acker alt Maaß in 9. Sandgewann, auf dem alten Brunheimer

Weg, neben Johann Michael Back und Johann Tobias Ihle.

4.

No. 302½. 2 Vrtl. 6 Rth. Acker alt Maaß, in 3. Sandgewann, auf die Weinheimer Straße, neben Joh. Bender und Christoph Michel.

Sandhofen, den 31. Dec. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

[4]2 Gerach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Künftigen Montag den 15. Februar 1847, Vormittags 10 Uhr, wird man dahier auf dem Rathhause die nachbeschriebenen Liegenschaften des nach Amerika geflüchteten Konrad Weis in Folge richterlicher Verfügung zwangsweise versteigern und dem Meistgebot bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zuschlagen.

	fl.
17½ Rth. Acker in der Baumweid, III. Flur., neb. Peter Fischers Wtb.	5.
13¼ Rth. Acker im Kerrfeld am alten Weg, neben David Streun und Joh. Gröhl	30.
25 Rth. Acker auf der untern Laß, neb. Joseph Ulses und Anton Link	45.
10 Rth. Acker auf der Au, neben Kaspar Marx und Franz Stelz	30.
14 Rth. Acker im Kerrfeld, neben Franz Stelz und Jakob Müller	35.
54 Rth. Acker im Heerhaag, neben Joh. Gröhl und Sebastian Haaf	10.
27 Rth. Acker allda, neben Joh. Gramlich und Franz Stelz	5.
19½ Rth. Acker im obern Feld, neben Anton Bell und Franz Stelz	45.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum „grünen Baum" in der Neckargasse, neben Joseph Knapp. — Eine dabei stehende Scheuer mit doppelten Stallungen, sodann ein Flügelgebäude zweistöckig, unten zu Bierbrauerei geeignet, oben zu Wohnung eingerichtet, sammt geräumiger Hofraithe und 94 Rth. 34 Sch. Pflanzgarten bei dem Gebäudewesen in 3 verschiedenen Stücken gelegen, zusammen	3000

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich fremde unbekannte Steigerer über Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Gerach, den 24. Decbr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kießer.

vdt. Schenk, Rathschdr.

[4]2 No. 3239. Neckargemünd. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung wird Samstag den 30. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause dem Bäckermeister und Gastwirth Jakob Kühner von hier nachbeschriebene Realität öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, nämlich:

Ein zweistöckiges von Stein erbautes mit der No. 62 bezeichnetes Wohnhaus, mit gewölbtem Keller, nebst einem zweistöckigen Hintergebäude mit Remise, Stallung und Speicher, in der untern Stadt an der Hauptstraße dahier neben Georg Adam Leonhardt Erben und Joh. Krauth gelegen und mit dem Realwirthschaftsrecht zum „goldenen Karpfen" versehen.

Neckargemünd, den 30. Decbr. 1846.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

Privat-Anzeigen.

[5]1 Buch am Ahorn. [Capitalanlage.] Im Heiligenfond zu Buch am Ahorn, Bezirksamts Gerlachsheim, liegen vom 1. April d. J. an dreihundert Gulden zum Ausleihen auf gerichtliche Versicherung zu fünf Prozent bereit.

Buch am Ahorn, den 7. Januar 1847.

Im Namen des Kirchengemeinderaths.

Sturm, Pfarrer.

[86]3 Der sehr beliebte

Comptoir-Kalender

für das Jahr 1847

in ganz kleinem Formate auf weiß und farbig geleimt Postpapier;

das Hundert fl. 2. 30 kr.; das Stück: unaufgezogen 2 kr.; aufgezogen 4 kr.;

hat soeben die Presse verlassen und ist in der hiesigen Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals zu beigesetzten Preisen zu haben.

Wand-Kalender

für 1847

mit Bezeichnung der Festtage durch rothen Druck auf fein weiß geleimt Schreibpapier, das Hundert 2 fl. 30 kr., das Stück 2 kr., [81]3 sind in der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals dahier stets vorräthig zu haben.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.